

STATEMENT

**Prof. Dr. Kurt J. Lauk,
Präsident des Wirtschaftsrats der CDU e.V.**

„Gerade Deutschland als Exportweltmeister profitiert in hohem Maße wirtschaftlich vom europäischen Binnenmarkt und einer wettbewerbsfähigen EU. Der Wirtschaftsrat fordert deshalb ausdrücklich den vorgesehenen Zeitplan für die Anpassung des Begleitgesetzes einzuhalten. Mit Blick auf das im Oktober anstehende irische Referendum und die ausstehenden Ratifizierungen in Polen und Tschechien muss Deutschland ein kraftvolles Signal aussenden. Es ist zwar vollkommen richtig, dass Bundestag und Bundesrat zustimmen müssen, wenn Einzelkompetenzen auf die EU übertragen werden sollen. Ein Automatismus jedoch, alle EU-Entscheidungen an strikte Vorgaben von Bundestag und Bundesrat zu binden, geht an der Praxis völlig vorbei und könnte die Handlungsfähigkeit der EU-Institutionen nachhaltig behindern. Nur mit dem notwendigen Handlungsspielraum kann Deutschland Gestaltungskraft in der EU sein. Gerade vor dem Hintergrund wachsender globaler Herausforderungen wie der Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise und dem Klimawandel brauchen wir dringender denn je ein starkes und handlungsfähiges Europa. Dafür bildet der Lissabonner Vertrag das institutionelle Fundament: Mit ihm wird die EU effizienter, transparenter und demokratischer.“

Berlin, 03. August 2009